

Zum Halbmarathon nach Ungarn

Bückerburger Läufer-Trio geht in Budapest an den Start

VON VOLKMAR
HEUER-STRATHMANN

BÜCKEBURG/MINDEN. Nun also Budapest, nun also die Hauptstadt Ungarns, nachdem das Trio Hildegard Waldeck, Gerhard Eichhorn und Peter Born von der Laufsparte des VfL Bückeburg in den Jahren zuvor zum Halbmarathon nach Paris und Rom gereist war. Und wieder hat man die Gelegenheit wahrgenommen, gemeinsam mit einigen ehemals Aktiven auch in die Geschichte und Kultur des Landes einzutauchen.

Etwa 5000 Läuferinnen und Läufer waren auf der Margareteninsel am Start. Die Donau und die breite Uferpromenade prägten die Laufstrecke. „Wir

konnten das herrliche Stadtpanorama mit Blick auf Burg, Fischerbastei und Schloss voll genießen“, berichtet Peter Born. Es gehe für die drei Laufbegeisterten und Kulturbeflissenen in den Kategorien W65, M65 und M70 nicht um Rekorde oder Platzierungen, es gehe außer um die Fitness um das bewusste Erleben, etwas Lernstoff und die Aktion in der Gemeinschaft.

Prinzessin Margareta von Ungarn war seit ihrem fünften Lebensjahr auf der Insel in einem Kloster untergebracht. Die Eltern wollten das Kind nach der Invasion der Mongolen im 13. Jahrhundert in sicherem Gewahrsam wissen. Dort aufzubrechen, wo Mauern einst

Grenzen setzten, erlebten die Gäste aus Schaumburg als anrührende Symbolik. Und auch der später folgende Besuch des Parlamentsgebäudes oder einzelner Kirchen in der historischen Altstadt hat besondere Wirkung gehabt.

Eine Pausenzigarre, wie sie früher im Parlament, unter Männern üblich gewesen sein soll, ist für gesundheitsbewusste Ausdauersportler wie Peter Born, der früher sein Brot lange Zeit als Biologielehrer am Wilhelm-Busch-Gymnasium in Stadthagen verdiente, natürlich undenkbar. Im Team ist man sich einig, dass die Tour durch die Metropolen auch 2025 fortgesetzt werden soll.



Mit den Insignien des VfL Bückeburg in Budapest: Gerhard Eichhorn (links), Hildegard Waldeck und Peter Born.

FOTO: P